

GASTBEITRAG VON PROFESSOR LUTZ MICHAEL BÜCHNER

# Soziale Verantwortung als Unternehmenskonzept

**Arbeitswelt** – Im Mittelstand ist das faire Miteinander ein weitgehend vernachlässigter Wettbewerbsfaktor – Konsumenten honorieren den „guten“ Arbeitgeber

Hat die „Wirtschaft“, haben die „Manager“ versagt? Haben die Unternehmen verkannt, dass sie nicht nur eine betriebswirtschaftliche Verantwortung für den Gewinn und den Wert ihres Unternehmens tragen, sondern auch eine soziale Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitern und der Gesellschaft? In Deutschland wird der Ruf nach sozialer Gerechtigkeit und nach Wohlstand, der bei allen ankommt, lauter. Zwischenmenschliche Wärme und umfassende staatliche Fürsorge spielen wieder eine große Rolle in der Bevölkerung. Das bislang so erfolgreiche System der sozialen Marktwirtschaft wird von der deutschen Gesellschaft zunehmend mit Misstrauen betrachtet: als ein tendenziell kaltherziges System, das Menschen nur als Produktionsfaktoren (Humankapital) betrachtet und von raffigierigen Managern geleitet wird, die sich



Lutz Michael Büchner

FOTO: CLAUDIUS VÖLKER

selbst gewaltige Einkommen genehmigen und unter Hinterziehung von Steuern dieses bei ausländischen Banken deponieren.

Wie sollte ein Unternehmen umgehen mit den Folgen der veränderten gesellschaftlichen Auffassungen, zum Beispiel mit der grundlegenden Einstellung zur Arbeit. Nach neuen Untersuchungen lehnen etwa 20 Prozent der Beschäftigten ihre Arbeit innerlich vollständig ab, 60 Prozent verrichten ihre Arbeit gleichgültig und nur 20 Prozent arbeiten engagiert und zufrieden. Die Folgen sind gewaltig: Welch ein Verlust an Lebensfreude und Aufstiegsmöglichkeiten für die Betroffenen! Welch ein Verlust an Qualität und Innovation und damit an Wettbewerbsfähigkeit für die Unternehmen! Welch ein Verlust an Wertschöpfung und damit Wohlstand und sozialer Gerechtigkeit in der Gesellschaft!

Vor diesem Hintergrund ist die soziale Verantwortung von Unternehmen zu sehen. Zum einen ist die Wirtschaft aufgerufen, sich einer gesellschaftlichen Verantwortung für das System der sozialen Marktwirtschaft zu stellen. Zum anderen stellt sich zunehmend die soziale Verantwortung von Unternehmen als Wettbewerbsvorteil heraus. So sucht der Konsument ein „fares“ Produkt, der Arbeitnehmer den „guten“ Arbeitgeber und die Gesellschaft das „umweltfreundliche“ Unternehmen. Dies betrifft vor allem den Mittelstand, der in allen europäischen Volkswirtschaften den größten Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt leistet und die meisten Arbeitsplätze zur Verfügung stellt.

Der sozialen Verantwortung, insbesondere im Mittelstand, hat sich auch die Europäische Kommission angenommen. Ihre Defi-

inition lautet: „Soziale Verantwortung der Unternehmen ist das Konzept, das den Unternehmen als Grundlage dient, auf freiwilliger Basis soziale Belange und Umweltbelange in ihre Tätigkeit und

in die Wechselbeziehungen mit den sogenannten Stakeholdern (alle am unternehmerischen Handeln Beteiligten) zu bringen“. Diese Definition ist zu sehen vor dem Hintergrund der Vision der Euro-

päischen Union, „ein nachhaltiges Europa für eine bessere Welt“ zu schaffen.

Nachhaltigkeit bedeutet hier wirtschaftliches Wachstum, sozialer Zusammenhalt und Schutz der Umwelt gehen Hand in Hand, um eine Gesellschaft, die wohlhabender und gerechter ist und eine Umwelt zu schaffen, die sauberer, sicherer und gesünder ist – eine Gesellschaft also, die mehr Lebensqualität erzeugt für uns, unsere Kinder und Kindeskinde.

Das Europäische Institut für Arbeitsbeziehungen (EIAB) e.V. beschäftigt sich im laufenden Jahr schwerpunktmäßig mit der sozialen Verantwortung von Unternehmen des Mittelstandes. Dabei stehen die Sensibilisierung und Information über das Thema sowie der Erfahrungsaustausch zwischen europäischen mittelständischen Unternehmen im Mittelpunkt.

## HINTERGRUND

### Entwicklungen in der Arbeitswelt

Das in Seeheim-Jugenheim ansässige EIAB unter der Leitung von Professor Lutz Michael Büchner verfolgt seit über zehn Jahren die Entwicklungen in der Arbeitswelt in Europa. Das unabhängige Institut hat sich zur Aufgabe gemacht, auf europäischer Ebene Probleme der Arbeitswelt im Dialog mit allen Beteiligten zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Das EIAB ist Teil eines europäischen Netzwerkes vergleichbarer Institutionen, das von der „Université Eu-

ropéenne de Travail“ in Paris koordiniert wird. Mit dem Projekt „Soziale Verantwortung im Mittelstand“ will man Interesse für das Thema und dessen hohe Bedeutung wecken, über die Inhalte informieren, Erfahrungen auf europäischer Ebene austauschen und den Firmen Anregungen für ihr künftiges unternehmerisches Handeln erarbeiten. Interessierte Unternehmen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Kontakt: [vorstand@eiab.de](mailto:vorstand@eiab.de)